

Ein Spätsommer in Holm

oder sind Katzen die besseren Tänzer?

Wer sich ein wenig im Tanzsport auskennt der weiß, im Spätsommer ist es mal wieder Zeit für das Ostsee-Tanzsportseminar, das 2. in Holm, das 48. Überhaupt.

Mit Hochsommerlichen Temperaturen standen wir auch dieses mal wieder unter der tanzsportlichen Hege und Pflege von Tanja Larissa und Thomas Fürmeyer An fünf Tagen, fünf Standard Tänze. D.h. jeden Tag 3 Stunden Training.

Hinzu kamen Möglichkeiten zum nachtrainieren sowie, Endrundentraining und Schminkkurse – diese nicht nur für unsere Frauen!!

Folgenden Fragen bewegten uns (mich):

Wieso bewegt sich ein Parmaschinken?

Wieso rotieren nicht nur Kinderkreisel?

Wieso kann unsere Katze (14 J.) sich besser zur Musik bewegen als ich?

Es ging in diesem Seminar u.a. um Fortbewegung und der damit Verbundenen Schwungentwicklung. Tanja und Thomas erklärten uns, dass wir für eine gute Fortbewegung unseren Parmaschinken aktivieren müssen.

Die beste Ehefrau von allen konnte mich gerade noch davon abhalten in die Küche zu gehen um einen zu holen!

Nein, dieser Parmaschinken war nicht gemeint. Gemeint ist unser „Sitzkissen“ das, um sich richtig Fortbewegen zu können, erst einmal in Bewegung gebracht werden muss, bevor ein Schritt gesetzt werden kann – und das in allen 5 Standard Tänzen. Dieses, nicht ganz einfache Unterfangen, wurde mit viel Geduld und Spaß von Tanja und Thomas jedem einzelnen vermittelt.

Ein weiteres Thema war die Rotation, die ebenso zu einer Fortbewegung gehört wie der „Parmaschinken“!

Muss ich mir jetzt einen Kreisel zulegen? Der stoß, in meine Seite, belehrte mich, dass diese Rotation nicht gemeint ist.

Nein, diese Art der Rotation war wirklich nicht gemeint. Es die Rotation der Schultern gemeint, die benötigt wird um Drehungen einzuleiten und durchzuführen.

Auch andere Themen wurden angesprochen, unter anderem die Haltung, hier ins besondere die Handhaltung.

Es gab noch viel mehr, was zu erwähnen gar nicht in diese kleine Kolumne passt.

Ach ja ein Punkt fehlt noch:

Warum sich unsere Katze besser zur Musik bewegen kann – na ja, das kann ich abschließend nicht sagen – *Autsch*, dafür habe ich jetzt ihre Krallen im Oberschenkel.

OK! Sie ist immer noch viel Beweglicher und hat immer noch ein super Gehör und lässt sich durch gar nichts Stressen!

Aha - Jetzt ein freundlicher Blick und ein leisen Schnurren – Na geht doch!!

Fazit: Ein sehr anstrengendes und schönes Seminar, das mit viel Spaß und Liebe zum Tanzsport durchgeführt worden ist und wird!

....und diskutiert **niemals (!)** mit einer Katze über Körperbewegung!!

Corina u. Kai George
& Lissy (Co Autorin)